



Halbjahresbericht 2026

œkostrom^{AG}

100% ÖKO, 100% FAIR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	3
Die oekostrom AG energy group	5
Unsere Erfolge im 1. Halbjahr 2026	5
Unsere Kennzahlen im 1. Halbjahr 2026	7
Geschäftsverlauf 1. Halbjahr Sparte Produktion	8
Stromproduktion der oekostrom AG	11
Projekte der oekostrom Produktions GmbH	12
Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr Sparte Handel	14
Energieverkauf an Endkund:innen der oekostrom AG	16
Projekte der oekostrom Handels GmbH	17
Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr Sparte Vertrieb	18
Kund:innenentwicklung der oekostrom AG	20
Ergebnisrechnung Konzern zum 30. Juni 2026	21
Investor Relations	22
Aktienpreisentwicklung der oekostrom AG	23
Engagement	25
Ausblick 2. Halbjahr 2026	26
Impressum	29



Vorwort des Vorstandes

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftspartner:innen,

das erste Halbjahr 2026 markiert für die oekostrom AG energy group einen wichtigen Schritt in ihrer weiteren Unternehmensentwicklung. Nach dem herausfordernden Geschäftsjahr 2025 zeigt sich eine erfreuliche operative und wirtschaftliche Stabilisierung des Konzerns, was den eingeschlagenen strategischen Kurs bestätigt. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung wesentlicher Finanzkennzahlen wider. Umsatz, EBITDA und EBIT lagen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, gleichzeitig verbesserte sich die EBITDA-Marge.

Die vergangenen Jahre waren von einem Ausbau unseres integrierten Geschäftsmodells geprägt. Neben Investitionen in neue Erzeugungsanlagen haben wir unsere Position entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette gestärkt, neue Geschäftsfelder erschlossen und Prozesse weiter digitalisiert. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, die Chancen eines sich wandelnden Energiemarktes noch besser zu nutzen.

Auch im ersten Halbjahr 2026 haben wir diese Strategie konsequent umgesetzt. Mit der Inbetriebnahme neuer Photovoltaikanlagen, Fortschritten bei Windkraft- und Batteriespeicherprojekten sowie dem kontinuierlichen Ausbau unserer Projektpipeline schaffen wir die Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum der Stromerzeugung. Parallel dazu wurden Schritte gesetzt, um die Flexibilität unseres Kraftwerksportfolios zu erhöhen und bestehende Netzanschlüsse effizienter zu nutzen.

Im Energiehandel konnten wir unsere Position als integrierter Marktteilnehmer weiter stärken. Die Weiterentwicklung der Direktvermarktung, neue Dienstleistungen im Bereich der Flexibilitätsvermarktung sowie moderne Handels- und IT-Systeme verbessern unsere Position in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld und erhöhen gleichzeitig die Effizienz unserer Prozesse.

Der Vertrieb war weiterhin von einem intensiven Wettbewerb geprägt. Obwohl wir diesem Umfeld mit einer Weiterentwicklung unseres Produktangebots, hoher Servicequalität sowie gezielter Digitalisierungs-, Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen begegnet sind, mussten wir trotzdem einen Verlust an Kund:innen hinnehmen. Unser Fokus liegt unverändert auf langfristigen Kund:innenbeziehungen und nachhaltigem Wachstum mit einer kontinuierlichen Stärkung der Ertragskraft.

Das Konzernergebnis von TEUR 603 für das erste Halbjahr 2026 zeigt, dass die gesetzten Maßnahmen, um den Herausforderungen im Markt zu begegnen, erste Wirkung entfalten. Wir sind daher zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg die Grundlage für eine nachhaltige positive Entwicklung der oekostrom AG bildet.

Die zweite Jahreshälfte wird weiterhin von der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie geprägt sein. Dabei werden wir unsere Investitionen gezielt auf Projekte mit hoher wirtschaftlicher und strategischer Bedeutung konzentrieren und die Ertragskraft des Konzerns weiter stärken.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre langjährige Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, die Chancen der Energiewende erfolgreich zu nutzen und die positive Entwicklung der oekostrom AG nachhaltig fortzusetzen.



Dr. Ulrich Streibl



Dr. Jan Häupler



ENZENGROBER

FREIBL

1000things

Die oekostrom AG energy group

Die oekostrom AG ist eine der größten unabhängigen Produzentinnen und Anbieterinnen von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Österreich. Sie ist eine Bürger:innenbeteiligungsgesellschaft und steht im Eigentum von mehr als 3.100 Aktionär:innen. Seit der Gründung im Jahr 1999 haben wir uns als wirtschaftlich starkes Unternehmen im Bereich klimafreundlicher Energien etabliert. Zugleich haben wir unseren Gründungsgedanken bewahrt und arbeiten mit großer Leidenschaft an einer sauberen Energiezukunft. Das integrierte Geschäftsmodell mit den Sparten Produktion, Handel und Vertrieb ist ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Mit Ihrem Investment in die oekostrom AG leisten Sie einen wichtigen Beitrag für eine saubere Zukunft für alle.

Unsere Erfolge im 1. Halbjahr 2026

Das erste Halbjahr 2026 war von einer erfolgreichen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie geprägt. Nach dem von Investitionen und strukturellen Weiterentwicklungen geprägten Geschäftsjahr 2025 konnten in allen Geschäftsbereichen wesentliche Fortschritte erzielt werden. Der Ausbau der Erzeugungskapazitäten, die Weiterentwicklung des Energiehandels sowie die konsequente Verbesserung der Effizienz im Vertrieb stärkten die operative Basis des Konzerns. Gleichzeitig spiegelte sich diese Entwicklung in einer Verbesserung der wesentlicher Finanzkennzahlen wider.

Das erste Halbjahr auf einen Blick	Operative Highlights
EUR 5,8 Mio. EBITDA Anstieg um rund 25 % , EBITDA-Marge auf 9,7 % verbessert.	105 GWh Stromproduktion Eigene Wind- und Photovoltaikanlagen produzierten mehr Strom als im Vorjahr.
EUR 2,0 Mio. EBIT Operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 39 % gesteigert.	26,8 MW neue Photovoltaikleistung Drei Photovoltaikkraftwerke erfolgreich in Betrieb genommen.
EUR 1,2 Mio. Ergebnis vor Steuern Verbesserung um mehr als 49 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2025.	Neue Geschäftsfelder erschlossen Mit oekostrom neo wurde die Vermarktung von Batteriespeichern erfolgreich erweitert.
EUR 0,6 Mio. Konzernergebnis ohne Fremdanteile Verbesserung um mehr als EUR 0,5 Mio. gegenüber dem 1. Halbjahr 2025.	Effizienzprogramm zeigt Wirkung Optimierte Prognosen, digitalisierte Prozesse und Kostenmaßnahmen stärken die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns.

ENTWICKLUNG BESTÄTIGT STRATEGISCHEN KURS

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verlief im ersten Halbjahr 2026 erfreulich. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf **EUR 60,2 Mio.** Gleichzeitig verbesserten sich sämtliche wesentlichen Ergebniskennzahlen. Das EBITDA stieg auf **EUR 5,8 Mio.**, wodurch sich die EBITDA-Marge von **7,8 %** auf **9,7 %** erhöhte. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich auf **EUR 2,0 Mio.** während das Ergebnis vor Steuern mit **EUR 1,2 Mio.** deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Auch das den Aktionär:innen der oekostrom AG zurechenbare Konzernergebnis entwickelte sich sehr positiv und erhöhte sich von **EUR 0,07 Mio.** im ersten Halbjahr 2025 auf **EUR 0,6 Mio.** im ersten Halbjahr 2026.

Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die höhere Stromproduktion, die planmäßige Entwicklung des Energiehandels sowie die in den vergangenen Quartalen umgesetzten Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen bei. Damit bestätigen sich die positiven Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2025 eingeleiteten Investitionen und strategischen Weiterentwicklungen zunehmend auch in der Ergebnisentwicklung.

AUSBAU DER ERZEUGUNGSBASIS FORTGESETZT

Der Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung wurde auch im ersten Halbjahr 2026 planmäßig fortgesetzt. Mit der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen in Parndorf, Herbstheim und Burgkirchen wurden insgesamt **26,8 MW** zusätzliche Photovoltaikleistung ans Netz gebracht. Die Stromproduktion aus den eigenen Wind- und Photovoltaikanlagen erhöhte sich auf rund **105 GWh** (inkl. Fremdanteile) und lag über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Parallel dazu wurden zahlreiche Windkraft-, Photovoltaik- und Batteriespeicherprojekte in Österreich, Deutschland, der Slowakei und Tschechien weiterentwickelt. Mit dem genehmigten Batteriespeicher in Parndorf wurde zudem ein wichtiger Meilenstein beim Ausbau von Hybridkraftwerken erreicht. Diese ermöglichen eine effizientere Nutzung bestehender Netzanschlüsse und leisten einen wichtigen Beitrag zur Flexibilisierung des Energiesystems.

ENERGIEHANDEL ERFOLGREICH WEITERENTWICKELT

Auch im Geschäftsbereich Handel wurden wesentliche Fortschritte erzielt. Die Direktvermarktung erneuerbarer Energien wurde weiter ausgebaut, Prognose- und Handelsprozesse wurden optimiert sowie neue Dienstleistungen im Bereich der Flexibilitätsvermarktung etabliert.

Mit oekostrom neo wurde erstmals eine Lösung zur Vermarktung von Batteriespeichern erfolgreich am Markt eingeführt. Gleichzeitig wurde mit dem Aufbau der HandelGrün GmbH & Co KG die Voraussetzung geschaffen, künftig zusätzliche Marktpotenziale im deutschen Markt zu erschließen. Diese Weiterentwicklungen stärken die Position der oekostrom AG als integrierte Marktteilnehmerin und erweitern die Wertschöpfung entlang der energiewirtschaftlichen Kette auch international.

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT WEITER VERBESSERT

Der österreichische Strommarkt war weiterhin von einem intensiven Preiswettbewerb geprägt. Die oekostrom AG konzentrierte sich daher bewusst auf langfristig wirtschaftliches Wachstum und den Ausbau profitabler Kund:innenbeziehungen.

Durch die Weiterentwicklung des Produktangebots, hohe Servicequalität sowie umfangreiche Digitalisierungs-, Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen konnten die internen Abläufe weiter verbessert und die Wettbewerbsposition nachhaltig gestärkt werden. Gleichzeitig bestätigen mehrere Auszeichnungen für Kund:innenzufriedenheit und Markenqualität die starke Position der oekostrom AG als unabhängige Anbieterin sauberer Energie in Österreich.

GUTE AUSGANGSBASIS FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG

Die Entwicklungen des ersten Halbjahres 2026 zeigen, dass die in den vergangenen Quartalen eingeleiteten Investitionen und strategischen Weiterentwicklungen zunehmend Wirkung entfalten. Mit einer wachsenden Erzeugungsbasis, zusätzlichen Geschäftsmöglichkeiten im Energiehandel und einer effizienteren Organisation verfügt die oekostrom AG heute über eine solide Grundlage, um ihre Ertragskraft nachhaltig weiterzuentwickeln und die Chancen der Energiewende langfristig erfolgreich zu nutzen.

Unsere Kennzahlen im 1. Halbjahr 2026

	30.6.	30.6.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	1. HJ. 2026*	1. HJ. 2025*	2025**	2024**	2023**	2022**
Finanzkennzahlen						
Konzernumsatzerlöse in EUR	60.171.345	59.785.508	119.247.493	133.640.027	129.121.444	85.195.460
Konzern-EBITDA in EUR	5.825.631	4.644.665	9.394.817	17.157.711	26.504.779	14.181.183
Konzern-EBIT in EUR	2.017.781	1.447.771	2.506.956	11.833.420	21.787.516	11.293.194
Konzernergebnis ohne Fremdanteile in EUR	602.702	68.460	35.932	6.423.878	15.329.439	10.218.909
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
Energieerzeugung in GWh	105	93	185	199	166	107
Energieverkauf in GWh	235	259	495	477	437	398
Energiehandel in GWh	431	324	664	629	623	221
Soziale Kennzahlen***						
Anzahl von Mitarbeiter:innen	102	108	107	110	95	61
Frauenanteil ohne Vorstand und AR in %	47	48	47	45	38	44
Frauenanteil in Führungspositionen inkl. Vorstand und AR in %	35	25	25	20	28	41
Frauenanteil im Aufsichtsrat in %	44	44	44	38	57	57

* jeweils zum 30.06.; freiwillige, nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüfte Information der oekostrom AG

** jeweils zum 31.12.

*** Ab 2023 inkl. Mitarbeiter:innen aus der Slowakei und Tschechien

Geschäftsverlauf 1. Halbjahr Sparte Produktion

Die Stromproduktion aus unseren eigenen Wind- und PV-Anlagen lag im ersten Halbjahr bei rund 105 GWh (inkl. Fremdanteile) und damit über dem Vorjahreswert von 93 GWh, allerdings mehr als 10 % unter den langjährigen Durchschnittswerten. Die Steigerung der Erzeugungsmenge ist vor allem auf die neu in Betrieb genommenen PV-Anlagen zurückzuführen. Zum 30. Juni 2026 betrug die installierte Leistung (inkl. Fremdanteile) rund 130 MW. Insgesamt lag die Produktion aller PV-Anlagen über Plan, während die Windproduktion aufgrund der sehr schwachen Monate Jänner und Februar darunter lag.

PROJEKTENTWICKLUNG WIND

- 🕒 **Erfstadt-Erp (DE), 21,6 MW (davon 40 % oekostrom):** Die sechs Windkraftanlagen (21,6 MW) wurden im ersten Halbjahr errichtet. Aktuell werden die Anschlussarbeiten finalisiert und die für September geplanten Inbetriebnahmen vorbereitet.
- 🕒 **Göttlesbrunn (NÖ), 6 MW:** Die Einreichunterlagen wurden fertiggestellt und zur Genehmigung bei den zuständigen Behörden eingereicht. Die Genehmigung wird bis Ende des Jahres erwartet.
- 🕒 **Breitensee (NÖ), 13,6 MW (davon 25 % oekostrom):** Das Bundesverwaltungsgericht hat den negativen UVP-Bescheid aufgehoben und das Verfahren an die UVP-Behörde zurückverwiesen. Die erstinstanzliche Genehmigung für das Projekt wird im Spätsommer 2026 erfolgen.
- 🕒 **Japons (NÖ), 7,2 MW:** Für das Repowering-Projekt sind die Genehmigungsverfahren für die Abänderung auf eine Windkraftanlage Vestas V172 im Gange. Die Inbetriebnahme kann aufgrund fehlender Netzkapazitäten voraussichtlich erst 2028 erfolgen.
- 🕒 **Hollabrunn (NÖ), 4,2 MW:** Die Genehmigung für das Repowering-Projekt ist abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt abhängig vom verfügbaren Netzanschluss. Zusätzlich wird eine potenzielle PV-Fläche auf einer Deponie geprüft sowie die Erweiterung um drei weitere Windkraftanlagen verfolgt.

- 🕒 **Lachforst (OÖ), 14,4 MW (davon 50 % oekostrom):** Für zwei Anlagen in Neukirchen an der Enknach ist die Grundstückssicherung abgeschlossen. Die Gemeinde Neukirchen an der Enknach hat noch keine Umwidmung beschlossen.
- 🕒 **Weitere Projekte (OÖ):** Mit einem Kooperationspartner konnte eine Gemeinde in Oberösterreich für ein Projekt mit bis zu sieben Windkraftanlagen gewonnen werden. Die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer laufen.
- 🕒 **Steiermark:** Es werden aussichtsreiche Standorte geprüft und Gespräche mit Grundeigentümer:innen zu den Projektflächen geführt.
- 🕒 **Telek und Sziget (Westslowakei):** Die beiden Windprojekte mit einer Gesamtleistung von 72 MW werden gemeinsam mit einem Partner entwickelt. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wurde Anfang 2026 abgeschlossen und im Moment warten wir auf eine definitive Genehmigung des Umweltministeriums. Im Anschluss wird das Bauverfahren gestartet.
- 🕒 **Protivanov III (Tschechien):** Grundstücke, Netzzugang sowie Umwidmung sind gesichert. Die Gespräche mit den Behörden sind im Gange.

PROJEKTENTWICKLUNG PHOTOVOLTAIK

Im Bereich Photovoltaik konnten in einem intensiven ersten Halbjahr die Früchte der letzten Jahre geerntet werden. Von Projekten, die 2021 gestartet haben, wurden im ersten Halbjahr 26,8 MW in Betrieb genommen.

- 🕒 **Parndorf (BGLD), 17 MW (davon 68 % oekostrom):** Der erste Agri-PV-Hybrid-Park der oekostrom AG, der eine Doppelnutzung von Sonnenstromproduktion sowie eine landwirtschaftliche Nutzung ermöglicht und gleichzeitig an die Infrastruktur eines bestehenden Windparks angebunden wurde. Die Inbetriebnahme erfolgte im Jänner, die feierliche Eröffnung im Juni.

- 🕒 **Herbstheim (OÖ), 7,8 MW:** Das Agri-PV-Kraftwerk wurde im Februar in Betrieb genommen und im Juni feierlich mit Landeshauptmann Stelzer eröffnet. Unter den Modulen wird auf einer Hälfte der Fläche Hafer angebaut, die andere Hälfte dient als Grünland. Begleitend bieten wir allen Gemeindebürger:innen einen speziellen Kraftwerkstarif an.
- 🕒 **Burgkirchen (OÖ), 2 MW:** Das 2-MW-Kraftwerk wurde im Frühling fertiggestellt und hat im Juni die ersten kWh produziert. Der benachbarte Schäfer nutzt die Fläche für seine Schafe, welche im heißen Juni sichtlich erfreut den Schatten unter den Modulen genießen.
- 🕒 **Draukies (KTN), 2,7 MW:** Im Februar erfolgte der Spatenstich für unser erstes Kraftwerk in Kärnten auf einer stillgelegten Schottergrube.
- 🕒 **Pribelsdorf (KTN), 0,9 MW:** Im zweiten Bieterverfahren im April erhielten wir für ein weiteres PV-Projekt in Kärnten den EAG-Förderzuschlag. Es ist unser erstes Projekt mit einer Direktleitung zu einem Verbraucher und Vermarktung mittels PPA. Es handelt sich um die Nachnutzung einer stillgelegten Schottergrube, welche den erzeugten Sonnenstrom zum angrenzenden Schotterwerk schickt und dort den aktiven Abbau versorgt. Der Baustart ist im September geplant.
- 🕒 **Humertsham (OÖ), 17 MW (davon 60 % oekostrom):** Bei diesem Projekt fanden weitere Anpassungen im Genehmigungsverfahren statt. Die finale Einreichung war Ende Juni.
- 🕒 **Hrkovce II (Westslowakei), 4,7 MW:** Im April erfolgte der Baustart der PV-Anlage Hrkovce II, einer Erweiterung unserer existierenden PV-Anlage (4 MW). Es ist unsere erste eigenentwickelte PV-Anlage in der Slowakei und eine der ersten PV-Anlagen in der Slowakei mit 1-achsigem Nachführsystem. Die Bauarbeiten laufen nach Plan und wir rechnen mit einer Inbetriebnahme im vierten Quartal 2026.

- 🕒 **Mokrance (Ostslowakei), 4,5 MW:** Zurzeit werden die im Vorjahr erhaltenen Genehmigungen für diese eigenentwickelte PV-Anlage in der Ostslowakei verlängert. Der Baustart ist für das erste Quartal 2027 geplant.
- 🕒 **Orechova und Spisska Bela (Ostslowakei), 6 MW:** Zwei weitere PV-Projekte mit insgesamt 6 MW befinden sich zurzeit im Bauverfahren und werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr die Baugenehmigung erhalten.

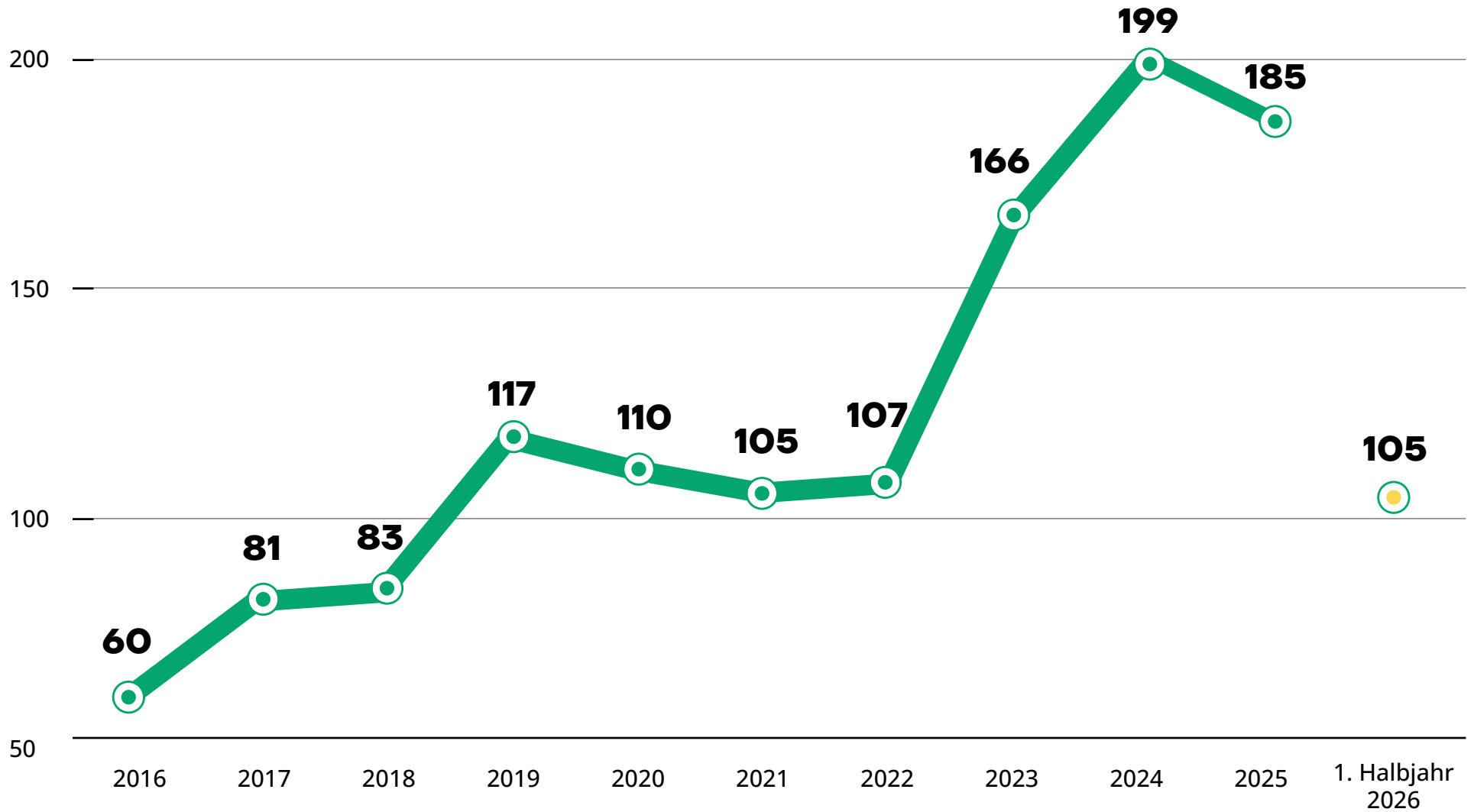
PROJEKTENTWICKLUNG BATTERIESPEICHER

- 🕒 **Parndorf (BGLD) 9 MW / 18 MWh (davon 68 % oekostrom):** Im Juni hat das Land Burgenland den offiziellen Genehmigungsbescheid für unseren Batteriespeicher in Parndorf ausgestellt. Der Speicher mit einer Leistung von 9 MW und 18 MWh Speicherkapazität wird unser erster Batteriespeicher in Österreich sein und unseren Hybrid-Park in Parndorf zu einem Super-Hybrid-Park erweitern. Die Inbetriebnahme ist im zweiten Quartal 2027 vorgesehen.
- 🕒 **Göttlesbrunn 5 MW / 10 MWh:** Für das Windkraftprojekt in Göttlesbrunn ist zusätzlich ein Batteriespeicher mit einer Leistung von 5 MW und 10 MWh Speicherkapazität geplant. Derzeit wird durch das Planungsbüro ein Genehmigungsoperat ausgearbeitet.
- 🕒 **St. Veit und Herbstheim:** Mit der Inbetriebnahme der PV-Anlagen in St. Veit und Herbstheim startete die Prüfung von Speicherstandorten, derzeit werden erste Planungen angefertigt. Die Speicher sollen in unmittelbarer Nähe zu den PV-Anlagen errichtet werden und zusätzlich als eigenständige Speicher mit Netzbezug agieren können.
- 🕒 **Hrkovce (Westslowakei):** Im Areal der beiden PV-Anlagen Hrkovce I und Hrkovce II soll ein 4MW/8MWh Speicher errichtet werden. Zurzeit finden Gespräche für eine Investitionsförderung statt.



Stromproduktion der oekostrom AG

**Stromproduktion
in GWh (inkl. Fremdanteilen)**



Projekte der oekostrom Produktions GmbH



WP ERFSTADT

Das Windpark-Projekt liegt in der Nähe von Köln in Nordrhein-Westfalen und wurde gemeinsam mit unserem Projektpartner Green Planet Energy eG erworben und errichtet. Die oekostrom AG hält 40 % der Anteile. Im ersten Halbjahr wurden die sechs Windenergieanlagen aufgebaut sowie die Anschluss- und Verkabelungsarbeiten zum größten Teil abgeschlossen. Der Windpark besteht aus sechs Anlagen des Typs Nordex N131 mit jeweils **3,9 MW Leistung** und wird künftig jährlich rund **40 Mio. kWh** erneuerbaren Strom erzeugen.



PV HERBSTHEIM

Die Agri-PV-Anlage in Höhnhart (Bezirk Braunau, Oberösterreich) ist unser neuestes Agri-Photovoltaikprojekt. Sie entstand während des Winters 2025/2026 und wurde im Juni 2026 gemeinsam mit Landeshauptmann Stelzer feierlich eröffnet. Die Anlage hat eine Leistung von **7,8 MW** und versorgt jährlich rund **3.000 Haushalte** mit sauberem, regional erzeugtem Strom – das entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 1.700 Tonnen pro Jahr. Dank des 1-achsigen Nachführsystems steigt der Ertrag um bis zu 20 %, während gleichzeitig ausreichend Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung erhalten bleibt.

Projekte der oekostrom Produktions GmbH

Beispielfoto Batteriespeicher



BATTERIESPEICHER PARNDORF

Unser Hybrid-Park in Parndorf, bestehend aus 12 Windenergieanlagen und einer PV-Anlage, soll um einen Batteriespeicher erweitert werden. Dadurch können künftig Erzeugungsspitzen abgedeckt und zwischengespeichert werden. Für den 9-MW-Speicher mit einer maximalen Kapazität von **18 MWh** wurden zu Beginn des Jahres 2026 die Unterlagen für die behördliche Genehmigung erstellt und eingereicht, im Juni erfolgte die Erteilung der Baubewilligung. Die Batteriespeicheranlage in Parndorf wird damit die erste im Portfolio der oekostrom AG sein, unser Anteil beträgt 68 %.

© František Kabát PHOTOGRAPHER



PV HRKOVCE II

Die PV-Anlage Hrkovce II ist unser erstes eigenentwickeltes Photovoltaik-Projekt in der Slowakei. Im ersten Halbjahr 2026 erfolgten der feierliche Spatenstich und der Baubeginn. Im Endausbau wird die Anlage eine Leistung von **4,7 MW** erreichen. Dank des 1-achsigen Nachführsystems ist sie in dieser Größenordnung die erste ihrer Art in der Slowakei und wird künftig jährlich rund **6,3 Mio. kWh** Sonnenstrom erzeugen.

Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr Sparte Handel

MARKTANALYSE

Die erste Jahreshälfte war auf den Energiemärkten deutlich von der Iran-Krise geprägt. Bis Ende Februar befanden sich die Großhandelspreise für Strom noch im Abwärtstrend, was sich dann mit der Eskalation der Lage im Nahen Osten Anfang März drastisch änderte. Die darauffolgende Blockade der Straße von Hormus, welche eine wichtige Exportroute für Öl und Flüssiggas darstellt, schlug sich umgehend auf die Preise nieder.

Am Großhandelsmarkt für Strom stieg der Settlementpreis des Leitkontrakt (Phelix Base Future DE Cal-27) Anfang März in wenigen Handelstagen von unter EUR 80/MWh auf EUR 99,34/MWh. In den Folgemonaten reagierten die Preise sehr sensibel auf jegliches Signal, das aus dem Nahen Osten gesendet wurde und der Leitkontrakt bewegte sich in einem Preiskorridor zwischen EUR 87 und EUR 95/MWh. Von dieser hohen Volatilität waren insbesondere die kurzfristigen Quartalsprodukte betroffen, während sich der Effekt am langfristigen Terminmarkt noch in Grenzen hielt.

Die Auswirkungen des Iran-Konflikts und des trockenen sowie windarmen Wetters schlugen sich auch auf den Spotmärkten nieder. Mit durchschnittlich EUR 110/MWh lag der Spotpreis im ersten Halbjahr ca. EUR 10 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und auch deutlich über dem noch im Herbst auf den Terminmärkten erwarteten Niveau. Während die Spotpreise im Jänner noch durch die Kälte und das gleichzeitig schwache Winddargebot getrieben worden sind (Mittelwert Jänner: EUR 141/MWh), waren es ab März die in Folge der Iran-Krise gestiegenen Gaspreise, die die Spotpreis in die Höhe trieben. Verschärft wurde diese Situation zusätzlich durch das schwache Dargebot in der Wasserkraft in Folge der Trockenheit in ganz Österreich.

Die gestiegene Kapazität bei der Photovoltaik kann die Preise untertags zwar deutlich drücken, in den Morgen- und Abendstunden bilden sich aber in Folge der fehlenden Kapazitäten in der Angebotskurve mitunter extreme Preisspitzen. Insgesamt hat sich die Volatilität an den Spotmärkten damit weiter erhöht und stellt die Branche weiterhin vor große Herausforderungen.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2026

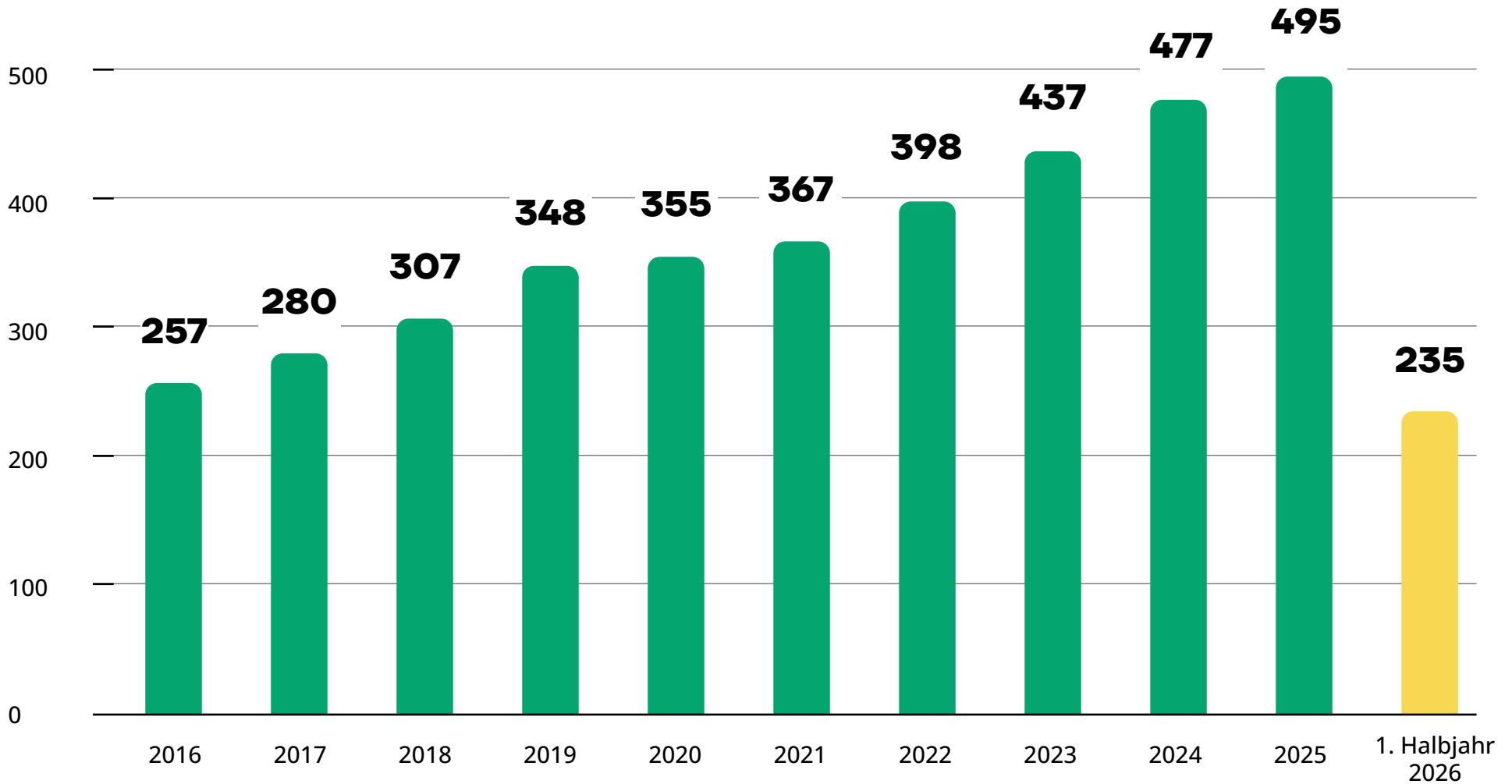
Nach einem herausfordernden Jahr 2025, das insbesondere von hohen Ausgleichsenergiekosten geprägt war, ist der Handel gut in das Jahr 2026 gestartet. In allen vier Geschäftsbereichen – Grünstromhandel, Direktvermarktung, Flexibilitätsvermarktung und Portfoliomanagement – entwickelten sich die Erträge weitgehend im Rahmen der Erwartungen. Gleichzeitig wurde der eingeschlagene Wachstumskurs konsequent fortgesetzt: Die IT-Infrastruktur wurde weiter ausgebaut und die Voraussetzungen für eine aktive Teilnahme an allen relevanten Energiemärkten geschaffen.

Ende 2025 wurde gemeinsam mit Green Planet Energy eG, Naturstrom AG und EWS Elektrizitätswerke Schönau eG die HandelGrün GmbH & Co KG, gegründet, an der die oekostrom AG mit 25 % beteiligt ist. Ziel der Gesellschaft ist es, sich als Direkt- und Flexibilitätsvermarkter im erneuerbaren Bereich in Deutschland zu etablieren. Seit Anfang des Jahres wird intensiv am Aufbau der Organisation und der erforderlichen Systeme gearbeitet, um einen Vermarktungsstart mit 01.01.2027 zu ermöglichen. Durch seine langjährige Expertise auf diesem Gebiet leistet unser Handelsteam dabei über Beratung und direkte Unterstützung einen entscheidenden Beitrag.



Energieverkauf an Endkund:innen der oekostrom AG

Energieverkauf
in GWh



Projekte der oekostrom Handels GmbH



DIREKT- UND FLEXIBILITÄTSVERMARKTUNG

In der Direktvermarktung lag die Abwicklungsmenge aufgrund des schwachen Dargebots bei Wasserkraft sowie der geringen Windstromproduktion im Jänner und Februar unter den Planwerten. Durch optimierte Abwicklungsprozesse konnten die Ausgleichsenergiekosten jedoch deutlich reduziert werden. Das Geschäftsfeld liegt dadurch insgesamt im Plan und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr erfreulich.

Auch die Flexibilitätsvermarktung war von der niedrigen Wasserführung und der dadurch geringeren verfügbaren Leistung im Regelreservepool beeinflusst. Gleichzeitig konnte der Flexibilitätspool deutlich schneller als geplant ausgebaut werden. Damit wurden die dargebotsbedingten Einschränkungen kompensiert und die geplanten Erlöse erreicht.



NEUE GESCHÄFTSFELDER UND MARKTAUSBAU

Mit **oekostrom neo** wurde ein neues Produkt für die Flexibilitätsvermarktung von Speichern erfolgreich am Markt eingeführt. Bereits sechs Kund:innen beziehungsweise Speicherprojekte konnten unter Vertrag genommen und in die Vermarktung integriert werden. Damit erschließt die oekostrom Handels GmbH ein neues, wachsendes Geschäftsfeld.

Parallel dazu unterstützt unser Handelsteam intensiv den Aufbau der Ende 2025 gemeinsam mit Green Planet Energy eG, Naturstrom AG und den EWS Elektrizitätswerken Schönau eG gegründeten HandelGrün GmbH & Co. KG. Ziel ist der Aufbau eines Direkt- und Flexibilitätsvermarkters für erneuerbare Energien in Deutschland. Der Vermarktungsstart ist für den 1. Jänner 2027 vorgesehen.

Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr Sparte Vertrieb

MARKTANALYSE

Der Wettbewerb im österreichischen Strommarkt war im ersten Halbjahr außergewöhnlich intensiv. Unterstützt vom Bestreben der Politik, der wieder ansteigenden Inflation durch günstige Strompreise zu begegnen, haben öffentliche Energieversorger im Frühjahr Stromtarife mit Erstjahrespreisen von unter 10 Cent pro kWh für Private und kleine Gewerbetreibende eingeführt. Durch die gestiegenen Beschaffungskosten in Folge des Angriffs der USA und Israels auf den Iran sind diese Tarife nicht kostendeckend und daher schwer wirtschaftlich darstellbar. Wir haben intensive Bemühungen unternommen, um die Politik und die öffentlichen Unternehmen auf die Verzerrungen des Wettbewerbs durch die 10-Cent-Tarife hinzuweisen und gehen davon aus, dass sich nach einem Erkenntnisprozess wieder faire Wettbewerbsbedingungen einstellen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Da die Gewinnung von Neukund:innen im Tarifkund:innenbereich in einem solchen Umfeld nicht profitabel ist, haben wir auf eine Marketing-Kampagne für Neukund:innen verzichtet und mit Kostensenkungsmaßnahmen im Vertrieb reagiert. Zugleich haben wir uns verstärkt auf die Bindung unserer treuen Kund:innen konzentriert. Dadurch konnten wir die Abwanderung von Kund:innen begrenzen.

Im Juni haben wir eine leicht verbesserte Beschaffungssituation genutzt, um unsere Kund:innenzahlen zu stabilisieren. So ist es uns gelungen, unseren Kund:innenbestand Mitte des Jahres bei rund 106.000 Zählpunkten abzusichern (31.12.2025: 116.000 Zählpunkte). Deswegen wurde im ersten Halbjahr 2026 mit 235 GWh gegenüber 259 GWh im gleichen Zeitraum 2025 weniger Strom an Endkund:innen verkauft.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres haben wir unser Produktangebot von fixen und flexiblen Tarifen um einen Zeitzonentarif erweitert. Dieser bietet im Sommer zwischen 10 und 16 Uhr, wenn viel grüner Strom durch Photovoltaik-Anlagen verfügbar ist, besonders günstige Preise. Unser Produkt SmartSparen, das Verbrauchsanlagen wie Wärmepumpen, Stromspeicher und Elektroautos nach Großhandelspreisen steuert, ermöglicht Einsparungen von bis zu 25 %.

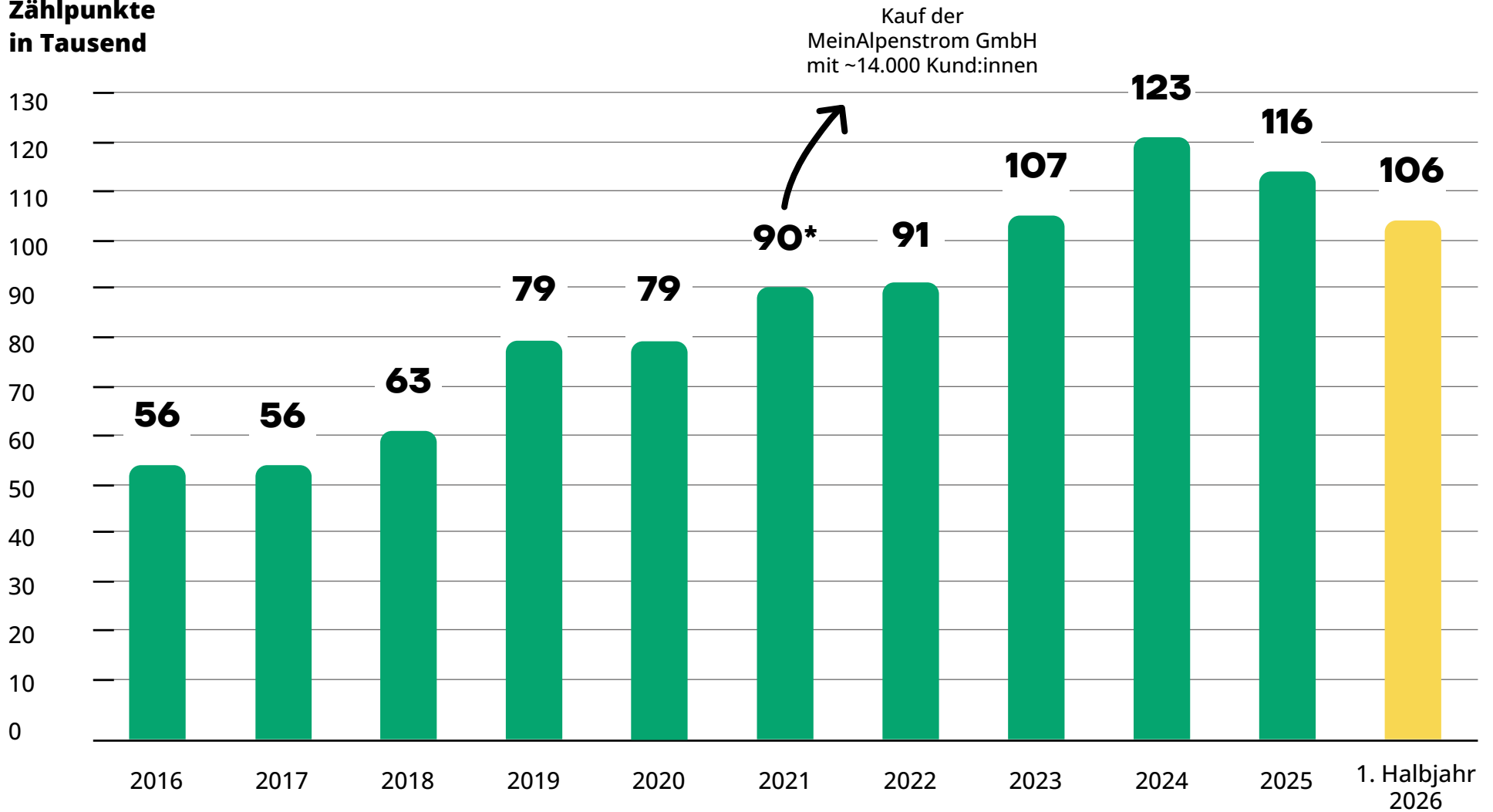
Die Lage auf den Absatzmärkten wird bis zur Rückkehr der öffentlichen Unternehmen zu marktkonformen Angeboten und aufgrund der geopolitisch beeinflussten, volatilen Situation auf den Beschaffungsmärkten herausfordernd bleiben. Bisher können wir der Situation durch Kund:innenbindung und Kostenkontrolle jedoch angemessen begegnen. Unsere starke Marke – nach einer repräsentativen Marktanalyse die stärkste für grünen Strom in Österreich – und unser guter Kund:innenservice (Platz 1 in der ÖGVS-Bewertung) stützen uns auch in dieser Phase schwieriger Wettbewerbsbedingungen.





Kund:innenentwicklung der oekostrom AG

**Zählpunkte
in Tausend**



*Enthält ~14.000 Kund:innen der MeinAlpenstrom GmbH, die seit 01.01.2022 Teil der oekostrom AG-Gruppe ist.

Ergebnisrechnung Konzern zum 30. Juni 2026

	IST 2026 Jan-Juni in TEUR*	IST 2025 Jan-Juni in TEUR*
Konzernumsatz	60.171	59.786
Materialaufwand	-42.502	-42.692
DB1	18.536	17.093
Personalaufwand	-4.976	-4.309
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7.735	-8.139
EBITDA	5.826	4.645
Abschreibungen	-3.808	-3.197
EBIT	2.018	1.448
Finanzergebnis	-810	-636
Ergebnis vor Steuern	1.208	812
Steuern	-278	-129
Ergebnis nach Steuern	930	683
Fremdanteile aus Vollkonsolidierung	-327	-615
Ergebnis	603	68

* Diese Kennzahlen stellen eine freiwillige, nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüfte Information der oekostrom AG dar.

Investor Relations

DIE OEKOSTROM AG-AKTIE

Mehr als 3.100 Aktionär:innen partizipieren mittlerweile am Erfolg der oekostrom AG. Im ersten Halbjahr 2026 lag der durchschnittliche Aktienpreis bei EUR 24,45, nach EUR 27,21 im Gesamtjahr 2025.

Durch das außergewöhnlich herausfordernde Marktumfeld verlief das Geschäftsjahr 2025 deutlich schlechter als erwartet. Daher war es aufgrund des geringen Konzernergebnisses auch nicht möglich, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass sich die Ergebnissituation wieder so verbessern wird, dass wir bald zu Dividendenausschüttungen zurückkehren können.

Den Großteil unserer Gewinne investieren wir weiterhin gezielt in die erneuerbare Energiezukunft und das Wachstum der oekostrom AG. Wir kommen damit dem klaren Auftrag unserer Eigentümer:innen nach.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung 2026 fand diesmal in der Albert Hall im 8. Bezirk statt. Gemeinsam mit unseren Aktionär:innen blickten wir nicht nur zurück auf das herausfordernde Geschäftsjahr 2025, sondern vor allem auf die Zukunft der oekostrom AG. Im Jahr 2025 konnten trotz der Herausforderungen wieder große Fortschritte gemacht werden, insbesondere mit den Projekten unserer Produktionssparte.

Diesen Wachstumskurs wollen wir fortsetzen, und gezielt in neue Batteriespeicher, Wind- und PV-Anlagen investieren. Eine gut gefüllte Pipeline wurde den Aktionär:innen präsentiert und auch im Anschluss an die Hauptversammlung in persönlichen Gesprächen reflektiert.

KAPITALMASSNAHMEN

Wie in der Hauptversammlung angekündigt, ist für die Finanzierung der geplanten Investitionen in die Produktions-Pipeline eine Kapitalerhöhung für den Spätsommer/Herbst 2026 geplant. Auf Basis des bereits genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 3 Mio. könnten rund 450.000 neue Aktien ausgegeben werden. Bestandsaktionär:innen werden dabei Bezugsrechte eingeräumt. Die Details der Kapitalerhöhung werden derzeit ausgearbeitet und den Aktionär:innen so bald wie möglich zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie in weitere Windkraft- und Photovoltaikkraftwerke sowie Stromspeicher investieren und wir gemeinsam 100 % ökologischen Strom aus Österreich in viele Haushalte und Betriebe bringen. Gemeinsam mit unseren Eigentümer:innen gestalten wir so eine saubere Zukunft – jetzt – für alle.

Kontakt Investor Relations

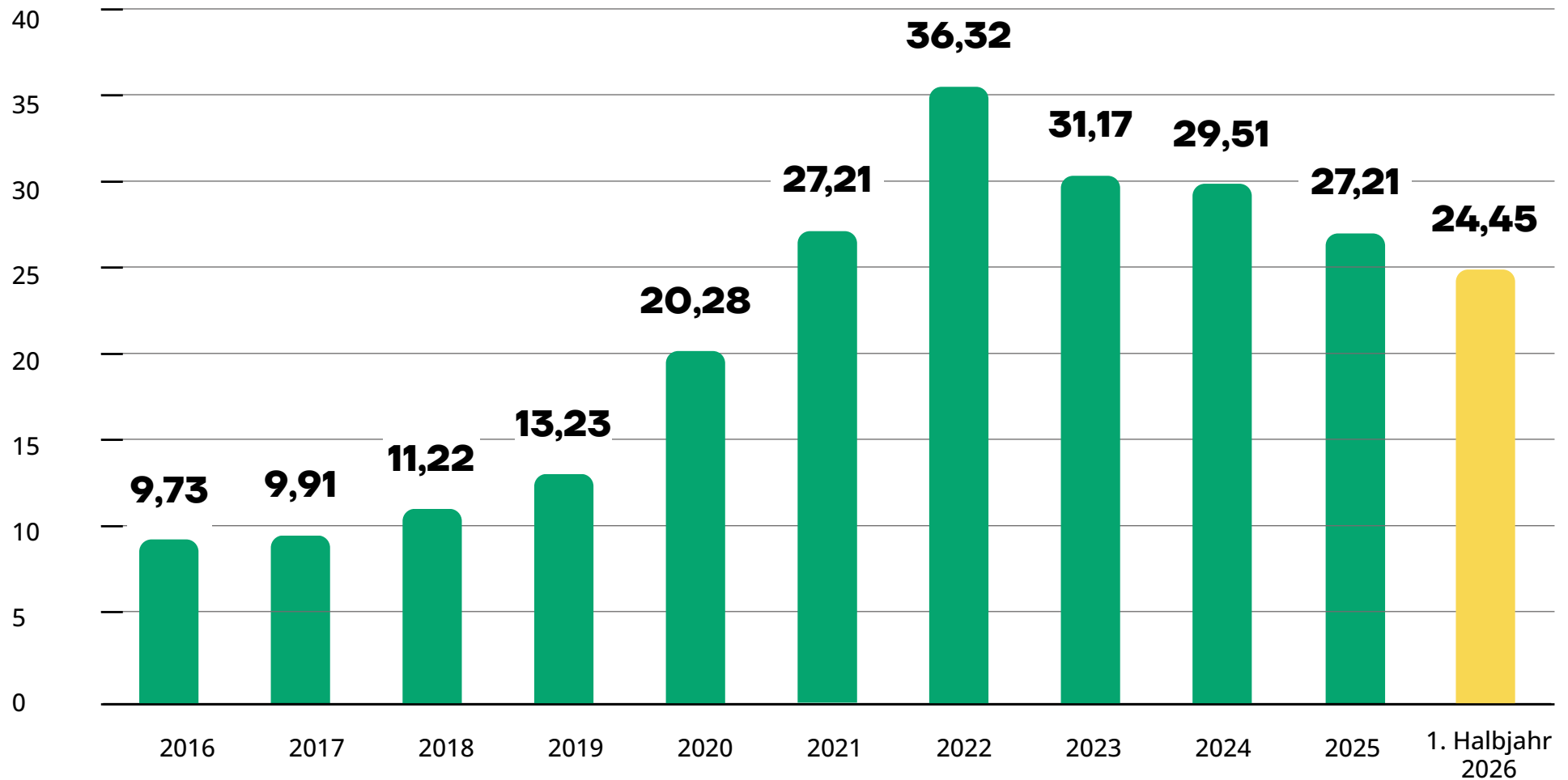
www.oekostrom.at/aktie

aktie@oekostrom.at

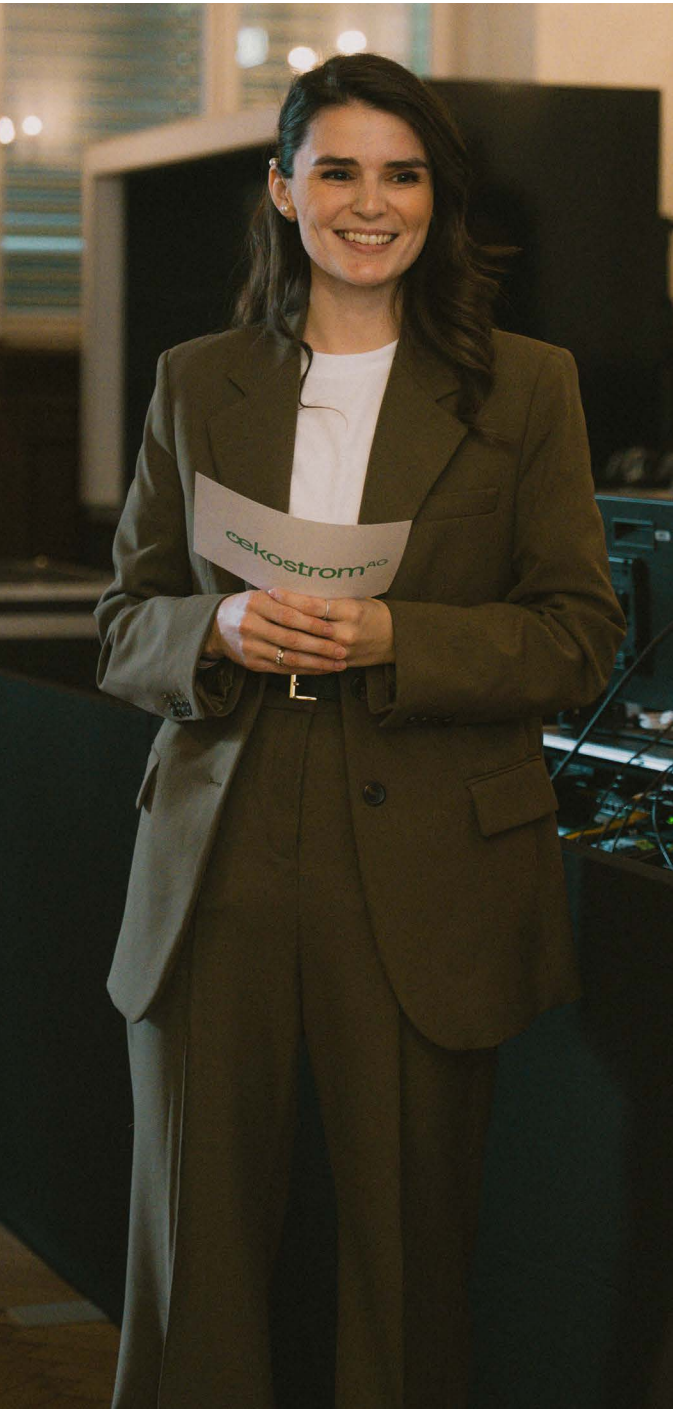
+43 5 0575 111

Aktienpreisentwicklung der oekostrom AG

Aktien Durchschnittspreis in EUR



Das war die Hauptversammlung 2026



Engagement

CONTENT MIT VIEL GUTER ENERGIE

Auch im ersten Halbjahr 2026 haben wir mit unseren Kommunikationsformaten Wissen rund um Energiezukunft, Klimaschutz und die Energiewende vermittelt und neue Zielgruppen erreicht.

Das Videoformat „**oekostrom AG googelt**“ wurde erfolgreich weitergeführt. Unsere Expert:innen beantworten darin häufige Fragen zu Strom, Energieversorgung, Photovoltaik und Windkraft verständlich und praxisnah. Neu hinzugekommen ist das Thema Employer Branding: Kolleg:innen geben Einblicke, warum sie gerne bei der oekostrom AG arbeiten.

Auch unser Podcast „**Geladen**“ bleibt ein wichtiges Format für Gespräche über nachhaltige Zukunftsthemen. Seit 2026 führt Laura Ertl als neue Moderatorin durch den Podcast. Im ersten Halbjahr sprach sie unter anderem mit **Franz Angerer (AEA)** über die Energiezukunft, mit **Larissa Kravitz (Investorella)** über zukunftsorientiertes Investieren und mit **Katrin Erben (Österreich Werbung)** über nachhaltigen Tourismus.

In den sozialen Medien konnten wir unsere Reichweite weiter ausbauen. Zugriffs- und Followerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders die Kanäle **Instagram und TikTok** werden gezielt weiterentwickelt, um jüngere Zielgruppen anzusprechen. Neben Unterhaltung setzen wir dabei auf **Faktenchecks, Erklärformate und Einordnungen** zu Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen.

Im ersten Halbjahr 2026 fanden zudem **zwei Eröffnungsfeste** an neuen Kraftwerksstandorten statt. In **Herbstheim (Oberösterreich)** feierten wir die Inbetriebnahme eines Agri-PV-Kraftwerks, in **Parndorf (Burgenland)** die Eröffnung unseres ersten Hybridkraftwerks. Mit diesen Veranstaltungen möchten wir den Gemeinden, die unsere Projekte mittragen, etwas zurückgeben und den persönlichen Austausch mit Anrainer:innen fördern.

KOOPERATIONEN UND EINSATZ FÜR DIE ENERGIEWENDE

Die oekostrom AG konzentrierte ihr gesellschaftliches Engagement im ersten Halbjahr 2026 auf ausgewählte Partnerschaften und Formate mit direktem Bezug zur Energiewende und Klimakrise. Ein zentraler Bestandteil bleibt dabei die Mitarbeit im Netzwerk **CEOs for Future**, in dem wir uns gemeinsam mit Vertreter:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft für wirksame Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klima- und Energieziele einsetzen.

Auch 2026 brachten wir uns mit klaren Positionen in die energiepolitische Diskussion ein. Für das Gelingen der Energiewende braucht es langfristige Planungssicherheit für Investitionen, einen beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien, leistungsfähige Netze und Speicher sowie verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Zu
oekostrom AG googelt



Ausblick 2. Halbjahr 2026

Die positive Entwicklung des ersten Halbjahres bildet eine gute Grundlage, um die langfristige Strategie der oekostrom AG auch im zweiten Halbjahr 2026 konsequent fortzusetzen. Im Mittelpunkt stehen der weitere Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung, die Erschließung zusätzlicher Geschäftsmöglichkeiten im Energiehandel sowie die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft durch die Fortsetzung der begonnenen Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen.

PRODUKTION

Im Geschäftsbereich Produktion werden mehrere Photovoltaik-, Windkraft- und Batteriespeicherprojekte weiter vorangetrieben. Parallel dazu wird die Projektentwicklung in den Kernmärkten Österreich, Deutschland, der Slowakei und Tschechien konsequent fortgesetzt. Hybridkraftwerke und Batteriespeicher gewinnen dabei an Bedeutung, da sie eine effizientere Nutzung bestehender Netzanschlüsse ermöglichen und die Flexibilität der Stromerzeugung erhöhen.

Für den Windpark Erftstadt-Erp ist die Inbetriebnahme der geplanten sechs Windkraftanlagen im September 2026 vorgesehen. In der Slowakei soll die im Bau befindliche Photovoltaikanlage Hrkovce II im vierten Quartal 2026 in Betrieb gehen. Darüber hinaus werden weitere Projekte bis zur Genehmigungs- oder Baureife entwickelt. Begrenzte Netzkapazitäten sowie die Dauer von Genehmigungsverfahren bleiben dabei wesentliche Einflussfaktoren für die zeitliche Umsetzung.

HANDEL

Im Energiehandel wird die Weiterentwicklung der Direktvermarktung ebenso fortgesetzt wie der Ausbau der Flexibilitätsvermarktung und des kurzfristigen Handels. Die im ersten Halbjahr geschaffenen organisatorischen und technischen Voraussetzungen bilden eine gute Grundlage, um zusätzliche Marktpotenziale zu erschließen und neue Erlösquellen zu entwickeln.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem weiteren Ausbau von oekostrom neo sowie der Integration zusätzlicher Speicher- und Flexibilitätsprojekte. Gleichzeitig werden die organisatorischen und technischen Vorbereitungen für den geplanten Vermarktungsstart der HandelGrün GmbH in Deutschland mit 1. Jänner 2027 fortgesetzt. Aufgrund der saisonalen Struktur des Handelsgeschäfts erwartet der Vorstand, dass der Geschäftsbereich im zweiten Halbjahr einen noch größeren Beitrag zur Ergebnisentwicklung des Konzerns leisten wird. Die Entwicklung bleibt jedoch von der Volatilität der Energiepreise, geopolitischen Einflüssen sowie dem Dargebot erneuerbarer Energien abhängig.

VERTRIEB

Für den Geschäftsbereich Vertrieb wird auch im zweiten Halbjahr 2026 ein intensives Wettbewerbsumfeld erwartet. Im Mittelpunkt stehen weiterhin eine hohe Kund:innenorientierung, innovative und transparente Tarifmodelle sowie die konsequente Digitalisierung der Prozesse. Damit sollen die Wettbewerbsposition weiter verbessert und langfristig profitable Kund:innenbeziehungen gesichert werden.

Gleichzeitig werden die im ersten Halbjahr eingeleiteten Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen konsequent fortgeführt, um die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereichs nachhaltig zu verbessern. Nach der Stabilisierung des Kund:innenbestands liegt der Fokus auf einer ausgewogenen Entwicklung von Kund:innenbindung, Profitabilität und selektiver Neukund:innengewinnung.



GESAMTBURTEILUNG

Der Vorstand geht davon aus, dass sich die positive Entwicklung des ersten Halbjahres im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Neben den bereits wirksamen Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen werden insbesondere die zunehmenden Beiträge neuer Erzeugungsanlagen sowie der saisonal stärkere Ergebnisbeitrag des Handelsgeschäfts die wirtschaftliche Entwicklung unterstützen. Wesentliche Einflussfaktoren bleiben dabei die Entwicklung der Großhandelspreise, geopolitische Ereignisse, regulatorische Rahmenbedingungen sowie meteorologische Bedingungen.

Mit der für Spätsommer/Herbst 2026 geplanten Kapitalerhöhung beabsichtigt die oekostrom AG, den weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung mit gezielten Investitionen in unmittelbar realisierbare PV-, Batteriespeicher- und Repoweringprojekte voranzutreiben. Darüber hinaus sollen die Mittel die Entwicklung der Projektpipeline sowie weiteres Wachstum im Energiehandel und -vertrieb unterstützen.

Insgesamt sieht sich die oekostrom AG aufgrund ihres integrierten Geschäftsmodells, ihrer starken Marke, ihrer erweiterten Erzeugungsbasis, ihrer Projektpipeline sowie neuer Geschäftsfelder im Bereich Flexibilität und Speichertechnologien gut positioniert, die Chancen der Energiewende nachhaltig zu nutzen und ihre Ertragskraft in den kommenden Jahren weiter zu stärken.

Das war das erste Halbjahr 2026



Impressum

Medieninhaber und Verleger

oekostrom AG energy group

Herausgeber

oekostrom AG energy group

1100 Wien, Laxenburger Str. 2

T: +43 (0) 50575-111

E: aktie@oekostrom.at

www.oekostrom.at

Verlagsort

Wien

Redaktion

Lucia Mayr-Harting, MSc

Laura Ertl, MA

Grafik

Eva-Maria Pesendorfer, BA

Lektorat

Laura Ertl, MA

Katharina Pirker, MA

Der vorliegende Bericht umfasst das erste Halbjahr 2026. Alle zugrunde liegenden Kennzahlen beziehen sich, sofern nichts anderes angemerkt ist, auf das erste Halbjahr 2026.

Der Bericht wird jährlich aktualisiert.

Der letzte Halbjahresbericht erschien für das erste Halbjahr 2025.

Dieser Bericht ist eine freiwillige, nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüfte Information der oekostrom AG, die ein möglichst getreues Bild der Geschäfts- und Finanzlage der oekostrom AG Gruppe zum 30.06.2026 vermitteln soll.

Datum der Berichtsveröffentlichung

21. August 2026

